

## Biebercher Total-Anzeiger.

Anzeigepreis: Die einf. Colonelgrundzeile für Bezirk Biebrich 10 A. f. auswärts 15 A. Bei Wiederholg. Rabatt. Leitung: Guido Seidler. Verantw. für den redaktionell. Teil Fritz Glauber, für den Reklame- u. Anzeigenteil, sowie f. d. Druck u. Verlag Wlth. Holzappel, in Biebrich.

**Gernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.**

54. Jahrgang.

standen seien, plötzlich insgeheim der Handelswelt aufgewungen worden, die dadurch nicht gemüht habe, was ein Seetrag unter modernen Bedingungen sei. Die ganze Lage müsse eingelebenermaßen nach dem Kriege revidiert und ein neues Recht geschaffen werden. (England liege es natürlich zu, das geltende Recht zu auszuüben, zu drehen oder umzustößen, wie es ihm in den Krän passe, aber nur England hat selbstverständlich dieses Vorrecht. Im übrigen verdient das Gefährnis, daß England bei der Behandlung der neutralen Schifffahrt sich formell im Unrecht befindet, festgehalten zu werden.)

### Oberste Seeresleitung.

WB. a. Großes Hauptquartier, 18. August. Die Festung Rowno mit allen Forts und unzähligem Material, darunter weit mehr als 400 Geschäfte, ist seit heute nacht in deutschem Besitz. Sie wurde trotz zähester Vertheidigung mit flüchtender Hand genommen.

**Oberste Heeresleitung.**

Bei Bapaume fiel ein englisches Flugzeug in unsere Hand. Die Insassen, 2 Offiziere, sind gefangen genommen.

führte von Drefl-Chomst, vorgebracht. Eine russische Nach-  
bat, die bei der Ditzjan Stellung geficht hatte, wurde von der un-  
gariſchen Landwehr geworren. Die von Erzherzog Joſef Ferdinand  
geführten Kräfte ſind im Vorſchritt auf Janos am Bug. General  
v. Aboch hat den Feind in der Gegend von Konstantinow über den  
Bug geworren. Nördlich des unteren Bug kämpfen im engen An-  
ſchluß an deutſche Reitertruppen öſterreichiſch-ungariſche Kavallerieſkörper.  
In unſeren Fronten bei Wladimir—Wolgastij und in Oſſa-  
liſien herrſcht Ruhe.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Truppen der Armee des Generals von Eichhorn unter Führung des Generals von Eismann erräumten die zwischen Memen und Jersa gelegenen Forts der Südwestfront von Rowno. Über 4500 Russen wurden zu Gefangenen gemacht, 240 Geschütze und zahlreiche konflante Gerät erbeutet.

Die Armeen der Generale von Scholtz und von Gallwitz waren unter fortgesetzten Kämpfen den Gegner weiter in östlicher Richtung zurück. 1800 Russen, darunter 11 Offiziere, wurden gefangen genommen, 1 Geschütz und 10 Halbinfanterien eingebracht.

Auf der Nordfront von Novo-Georgiewsk wurde ein großes Fort und 2 Zwischenwerke im Sturm eingenommen. Auf den übrigen Fronten gelang es fast überall, den Gegner weiter zurückzudrängen. Es wurden 2400 Gefangene gemacht, 18 Geschütze und sonstiges Material erbeutet.

Die Heeresgruppen der General-Feldmarschälle Prinz Leopold von Bayern und von Madensen sind in weiterem Hegerücken Fortschreiten.

In ihrem amtlichen Bericht vom 16. August behauptet die russische Heeresleitung, daß russische Vorhuten am 13. August bei Dunajow an der Jzola-Clpa zwei Reihen deutscher Gräben erobert und deren Verteidiger niedergemacht hätten. Unseren an dieser Stelle kämpfenden Truppen ist nur eine russische Patrouillenunternehmung in der Nacht vom 12. zum 13. August bekannt, die völlig scheiterte und bei der der Gegner 4 Tote und 2 Verwundete vor unserer Stellung ließ und die uns keine Verluste brachte.

### Oberste Heeresleitung.

Die letzten Medungen unserer Obersten Heeresleitung berichten von neuen großen Erfolgen, die noch bedeutendere voraussetzen lassen. Mit stürmender Hand hat unter dem Befehl des Generalen Wismann ein Teil der Belagerungstruppen von Komno die Forts der Südwandfront zwischen dem Niemen und der ihm von Süden aufliegenden Jelsa genommen, über 4500 Russen zu Gefangenen gemacht und nicht weniger als 240 Geschütze erobert. Das ist „die völlig gebrochene Offenflanke bei Komno“, von der die französische und russische Gefandtschaft in Bern triumphierend gesprochen hatten. Diesmal war es den Russen nicht möglich, wie in den Schlachten im offenen Felde der letzten Zeit, ihre Geschütze in Sicherheit zu bringen; die Werke konnten auch nicht vollständig durch übermächtiges Artilleriefeuer zerstört worden sein, sonst wären die Geschütze mit zugrunde gegangen. Doch unsere schwere Artillerie wieder den Sturm sorgfältig vorbereitet hatte, ist daher, von der gebrochenen Bresche aus haben dann wohl die Sturmcolonnen nach rechts und links ausgegriffen und so die übrigen Befestigungen von rückwärts genommen. General Wismann gehörte zu den Offizieren außer Dienst, die beim Ausbruch des Krieges wieder in Dienst traten. Er galt als hervorragender Militäristikistler und war auch Direktor der Kriegsakademie gewesen. Als Divisionscommandeur zeichnete er sich bei dem berühmten Durchbruch bei Grigny östlich von Vohz besonders aus und erhielt dann ein Corps, mit dem er an der Wintierschlacht in Masuren teilnahm. Jetzt hat er sich neuen Ruhm erworben. Die höchste preussische militärische Auszeichnung, den Orden Pour le merite, erhielt er schon früher. Sein jögiger Erfolg wird wohl bald von der Commendung der ganzen Belagerung Komno gekrönt sein, die den Capleier der Niemenlinie bildet und die Bahn von Endbrunnen nach Wilna wie die Straße von Samokai nach Wilkowitz sperrt. Zudem stellt sie einen doppelten Brückenkopf über den Niemen und die Wila dar. Welchen Wert die Russen auf ihren Besitz legten, zeigt nicht nur der Ausbau der Befestigungen, deren Besetzung früher bei den Kriessloss mit 3500 Mann und gegen 1200 Geschützen berechnet wurde, sondern auch die wiederholten Versuche, die Belagerung durch Mantelstöße gegen ihre rückwärtigen Verbindungen und die sie bedeckenden Feldtruppen zu stören.

### Der Österreichisch-ungarische Landesbericht.

IBB na. Wien, 17. August. Zimtlich wird verkauft: 17.  
August 1915.

**Number of cylinders:**

In dieser Verfolgung des unabhängig wirkenden Gegners sind von den A. und R. Truppen, die unter dem Kommando des Feldmarschallleutnants von Zie. stehenden bis Dobruża, 20 Kilometer

### Bus Ruhland.

Hamburg. Wie das „Hamburger Fremdenblatt“ über Kopenhagen erfährt, hat die russische Regierung in einem Geheimschreiben an die Gouverneure angeordnet, daß Reisearbeiten von gefährdeten Orten nicht nach Petersburg, sondern nach Moskau befördert werden.

Spiritus statt Bodfa. Wie das Ruckhoje Slowo meldet, fiel bei der Ueberführung der staatlichen Spiritusvorräte in Moskau die Wessmenge johlend und plündernd über den Spiritus, der in Wagen fortgeschafft wurde, her. Als die Polizei erschien, war die Menge mit dem Spiritus verschwunden. Keine Flacke war zurückgeblieben.

WB na. Petersburg, 17. August. Ueber Kopenhagen. Der „Aften“ empört sich gewaltig über die Haltung Griechenlands, das die vertrauliche Note des Viererbandes sofort veröffentlicht und im ganzen Land eine Agitation erweckt habe, die geeignet sei, den furchtbaren Widerstand gegen die Vorfälle des Viererbandes auszuheilen. Das ganze Verhalten Griechenlands könne nur als ein bössartiges und unersichtliches Herausfordern aufgefaßt werden. Der Viererband bitte nicht um Hilfe, sondern wolle nur eine endgültige Regelung der Balkanverhältnisse herbeiführen und den Krieg rascher beenden. — Die „Aftenske“ schreibt: Der furchtbare Kronprinz drohte am 24. Juli 1914, er sei bereit, alles anzunehmen, was der Zar verlange. Jetzt sei der Augenblick gekommen, in dem Serbien sein Versprechen erfüllen müsse.

### Die Not der Flüchtlinge.

Kopenhagen. „Berlingste Tidende“ meldet aus Petersburg: In der Hauptstadt befinden sich zahlreiche Nothkrankenhäuser aus Polen, die vor den eindringenden Deutschen und Oesterreichern geschützt sind, um nicht vom Feinde zum Graben von Schützengraben und zum Bauen von Landstrassen, auf denen die schweren feindlichen Geschütze befördert werden, herangezogen zu werden. Die Rot ist überall groß. Die Verpflegung der vielen Tausenden von Verwundeten und Mitleidenden erfordert ungeheure Mittel. Bereits vor längerer Zeit wurde vorgeschlagen, die ungeheuren Reichthümer der Kirchen zur Verringerung der Rot zu verwenden. Jetzt ist vom Heiligen Synod befohlen worden, daß die Klöster als Hospitäler dienen sollen und alle Ausgaben dafür selbst zu tragen haben.

### Bus England.

333 na. London, 18. August. Meldung des Reuterschen Bureaus. Der englische Transportdampfer, der am 14. August im Ägäischen Meere von einem Unterseeboot torpediert wurde, hieß „Royal Edward“. Er führte 220 (zweihundertzwanzig) Mann Besatzung, 1380 (eintausenddreihundertachtzig) Mann Truppen mit 32 (zweihunddreißig) Offizieren. Soweit bekannt, sind 660 Mann gerettet worden.

23 B na. Amsterdam. Hier eingetroffenen amerikanischen Blättern zufolge berichtet die „Associated Press“ aus Southend, daß zwei Kompanien Territorialer, die vor Southend in Garnison lagen, Mitte Juli ein eigenes Flugzeug heruntergeschossen haben. Man verfluchte den Vorfall trotzweilen.

### England im Unrecht

London, 17. August. Dain Remo sagt in einer Vortragsrede es sei falsch, nicht zugeben zu wollen, daß England bei der Behandlung des neuen Handelsvertrags mit dem Ausland Unrecht befinde. Die Grundverpflichtung des Handelsvertrags mit den Vereinigten Staaten sei die, die Handelsbindungen mit allgemeinen Methoden des Handels- und Seerechts zu gebären, nicht aber, daß alle völkerrrechtliche Ansprüche nicht nur durch neue Methoden erledigt werden könnten. Man könne einen modernen transatlantischen Dampfer nicht auf offenen See durchfahren, sondern muß ihn in einen Hafen schleppen. Und der seien die Verhandlungen, die in den normalen Verhältnissen ein

## Wer bedroht den Frieden Europas?

In einer Werberammlung hat Lord Derby am letzten Samstag über die Möglichkeit eines unentschiedenen Krieges und eines dementsprechenden Friedens gesprochen. Der Redner führte aus, daß dieser Friede höchstwahrscheinlich nur eine Folge haben könnte, nämlich einen zweiten Krieg, der wahrscheinlich noch zu Verletzungen der meisten der Anwesenden ausbrechen werde. An demselben Tage, wo England einen unentschiedenen Friedensschluß machen würde, würde es auch die allgemeine Dientpflicht einführen. Das ganze Geld und alle Menschenleben, die jetzt zum Opfer gebracht würden, seien dann nutzlos gewesen. Würde der Krieg jedoch zu einem für England günstigen Ende durchkommen, dann hätte England für 100 Jahre vor dem Militarismus Ruhe und brauche nicht mehr die Sorge und Angst durchzumachen, welche jetzt das Land empfinde. Unverküßbar kann die Herrschsucht Englands sich nicht offenbaren, als in diesen Worten.

**Bus Frankreich.**

188 na. Paris, 17. August. Meldung der Agence Havas: Die Eröffnung der Session der Generalräthe gab erneut Gelegenheit den Nationalwillen zu betätigen und die heilige Einigkeit in Frankreich aufrecht zu erhalten. Der Vorfisende des Generalrats von Poin de Monne, Clementel, erklärte: Wir glauben den beschwerlichsten Teil des Weges zurückgelegt zu haben. Wir erblicken schon am Horizonte die Morgenröte über die neue Welt und des anbrechenden neuen Tages. — Der frühere Minister des Seines führte aus: Vergessen wir nicht die Freude, die die Möglichkeit eines Friedensschlusses hinzuweisen. Der Krieg wird lang sein und wir werden ihn heroisch zu bestehen müssen.

Paris, 18. August. Senator Humbert stellt anlässlich der  
Übernahme der Leitung des „Journal“ das Programm für die wei-  
tere Haltung des Blattes auf und erklärt, er werde bemüht sein,  
das Blatt im Sinne der dem Vaterlande dienenden Interessen weiter-  
zu leiten. Er sei nicht pessimistisch, wie man ihm vormere, aber er  
fordere Taten, denn sein Optimismus begnüge sich nicht mit et-  
wachen.

Paris. Der Boxerchampion Georges Carpentier, der erst beim französischen Meer bei der Infanterie ein- und sich dann zu den Fliegern überließ, ließ sich gleich bei einem der ersten Flüge in den Bögeln vor einigen Tagen von einem verlobtenbeiden Flieger zu einer jähen Landung zwingen, die ihn zwar hinter den französischen Vinten gelang, aber doch so kurzatmig verließ, daß er einen Knöchelbruch und eine Verletzung der Schenkelbeine erlitt.

## Der Krieg Italiens.

Italien eher ausgehungert als Deutschland. Italienische Blätter verbergen nicht ihre Verblüffung über die deutsche Gleichgültigkeit gegenüber den rumänischen Getreideangeboten, die das nach ihrer Ansicht ausgehungerte Deutschland hätte annehmen müssen. Die Enttäuschung ist groß. Manche Blätter deuten die Möglichkeit an, das binnen kurzem Italien sehnlichstgeraten als Deutschland nach dem rumänischen Brottrost auszuheizen mußte.

## D'Annunzio im Wolfenhimmel der Irredenta.

Die dem italienischen Prodhans dienstbare Presse verbreitet nach der römischen Idea Nazionale, daß d'Annunzio füglich mit einem Flugzeug über Triest geflohen sei. Der Flieger soll Bomben geworfen haben, womit sich jedenfalls der überhörmungeliche Herzensgenuß, den der Dichter über die Stadt herabzuar, schlecht vertritt. D'Annunzio spricht darin seinen „Brütern“ Superfluit und Mut zu, die italienischen Truppen kämpfen ohne Unterlaß und gewinnen jeden Tag Boden. Seine Botchaft klichit: „Von den Schwingen dieses italienischen Vogels aus werde ich Euch als Fland die Botchaft und mein Herz zu. In dem Wolkenhimmel des Vaterlandes, 7. August 1915.“ Offenlich ist der Tag nicht fern, da dieser behaltene Kriegerführer und verbesserte Drückerger gründlich aus den Wolken fällt. Der Quanti behauptet freilich, daß d'Annunzio noch in Beneid und gar nicht über Triest geflohen sei. Wahrscheinlich ist er nur die Botchaft abwerfen lassen, das Herz aber vorsichtigerweise in Sicherheit behalten.

### Kleine Mitteilungen.

Die Reute im Osten beläuft sich für die erste Augusthälfte lediglich nach Angabe der Berichte der verbundenen Generalstäbe, auf etwa 86 000 Offiziere und Mannschaften, 44 Geschütze und 177 Maschinengewehre. Dapon entfallen auf die deutschen Truppen 198 Offiziere und 70 980 Mannschaften, 10 Geschütze und 144 Maschinengewehre; auf die f. und f. Truppen 60 Offiziere, 14 700 Mann, 34 Geschütze und 33 Maschinengewehre.

WZ na. Rom, 17. August. Meldung der Agenzia Stefani. Der „Offiziäre Romano“ meldet: Die Schwierigkeiten, die bisher die Verwirklichung der hochherzigen Anregung des Heiligen Vaters wegen des Ausstehens der zum Militärdienst unfähigen Jünglinge langen jeden Alters verzögerten, sind nun überbunden. Da die englische Regierung einwilligte, die Kommandanten und Mannschaften der deutschen Unterseeboote wie die anderen Kriegsgefangenen zu behandeln, wogegen sich die deutsche Regierung bereit erklärte, die gelangenen englischen Offiziere wie früher zu behandeln. Der heilige Stuhl ließ es sich darauf anlegen, sein, seine Bemühungen bei der deutschen Regierung zur Ausführung des bereits abgeschlossenen Abkommens zu erneuern. Der preussische Gesandte beim heiligen Stuhl übermittelte telegraphisch aus Lugano am 5. August eine zuführende Antwort seiner Regierung. Nachdem der englischen Regierung hieron durch den Kardinalstaatssekretär Mitteilung gemacht war, bandte diese in einer Depesche vom 12. August für die wirksame und menschenfreundliche Aktion des Papstes.



(Fortsetzung folgt.)







Das größte „Casoleum“ wird gegenwärtig in Oppeln (Ober-Schlesien) errichtet. Die Entlausungsanstalt wird die größte ihrer Art sein und soll 30.000 Soldaten vollständige Reinigung ermöglichen. Der Bau wird zu einem Teile von Kriegsgefangenen Russen aus dem Gefangenelager Samodorf bei Reize ausgeführt.

## Neueste Nachrichten.

### Doppel-Denk

Wien, 18. August. Ein neues Eisenbahnunglück ereignete sich gestern Abend in der Nähe von Glasgow. Ein nord-schottischer Zug stand vor der Station, als ein anderer Zug in ihn hineinfuhr. Zwei Wagen wurden zerstört, eine Person wurde getötet und eine Anzahl Personen wurden verletzt.

Wien, 18. August. Der Schnellzug Zürich-Biel-Gesf ist in der Station Dietikon auf eine im Durchfuhrgeleise stehende Lokomotive gestürzt. Die Lokomotive wurde zertrümmert, sowie mehrere Wagen. Es soll vier bis fünf Tote und einige Verwundete gegeben haben. Die Gleise sind vollständig gesperrt.

### Aus den heutigen Berliner Morgenblättern.

#### Privattelegramme.

Berlin. Reichsstaatssekretär Dr. Helfferich wird, wie der „Berliner Volksanzeiger“ zu melden weiß, bei der Einbringung der neuen Kriegsfriedensverträge im Reichstage eine längere Rede halten, in der er sich auch über die Frage neuer Reichsteuern, besonders auch einer Kriegsgewinnsteuer, äußern dürfte.

Berlin. Über die Ministerkontrolle in Frankreich schreibt die „Welt-Zeitung“: Aus einem Bericht des Pariser Korrespondenten der „Weltposten“ ist folgendes zu entnehmen: Biolani ist ein allzu kluger Mann, um bei den jetzigen Umständen einen Kampf um Worte aufzunehmen. Er reicht aber den gekränkten Herren in der Deputiertenkammer mit Freuden den kleinen Finger, da er sehr wohl weiß, daß, wenn sich eines Tages die Notwendigkeit ergeben sollte, die ganze Parlamentsbude von ihm gekloffen und ein Militärkorps um das Palais Bourbon gestellt werden wird. Denn jetzt ist es einmal die Armee, die das Wort hat.

Berlin. Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge belagen im Haag eingelaufene Depeschen, daß die Lösung in der französischen Regierungstrifte noch im Laufe dieser Woche erfolgen muß. Präsident Poincaré soll mit seinem Rücktritt drohen, falls das Ministerium Biolani gestürzt werde. Man vermutet, daß die radikale Partei vor einer Präsidentenwahl zurücktreten werde, doch drängt die starke Mehrheitspartei auf die Demission des Ministeriums.

## Theater-Spielplan.

### Kassen-Spielplan in Wiesbaden.

Mittwoch, 18. August, 7 Uhr, Komödien.  
Donnerstag, 19. August, 7 Uhr, Komödien.

## Öffentlicher Wetterdienst.

Wetterprognose für die Zeit vom Montag den 19. August bis zum nächsten Abend.

Wolkig, trocken, tags etwas wärmer, nachts kühl, nordwestliche Winde.

## Anzeigen-Teil

Diejenigen aus Wiesbaden, welche in Wiesbaden wieder zur Einweisung gekommen sind und deren Familien in der hiesigen Stadtverwaltung eingetragen sind, werden hiermit aufgefordert, sich bei der Stadtverwaltung zu melden.

Der Magistrat. 1006

## Die Lieferung der für das Kaiser-Exzerzit.

Garnison-Exzerzit Bielefeld, Adolfsstr. 4, erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse wie Fleisch, Wurst, Eier, Heringe, Käse, Süßwaren und Süßwaren sowie die Abnahme der Küchenabfälle soll öffentlich vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Exzerzits eingesehen werden. Angebote sind bis zum 25. August 1915 schriftlich an das Geschäftszimmer des Exzerzits zu richten.

## Evang. Kirchengesangsverein.

Freitag, den 20. August, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr.

## Wiederbeginn der Gesangsprobe.

Der Dirigent.

Eisformbriketts,  
Stückkohlen, Braunkohlen,  
Unionbriketts

liefert

W. Gail Wwe.  
Sternsprecher 13.



Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvogel  
Gedr. Dr. W. Gail Wwe. 11.

Neu! Zwei neue  
Fahnen  
mit einer Fahnenstange zu vert.  
Preis 100,-

Die folgende Anzeige umfasst 4 Seiten.

## Hohen Gewinn

größte Artilleriemaschine bringt der Welt ein einzigartiges Produkt. Geringe Kosten, hoher Gewinn. Werfen Sie Ihre Maschinen in allen Systemen, Pneumatik, Rasenlampen, alle Zubehörteile in großer Auswahl.

## Sutter

1. Weltkriege, Schmelze  
aus. 1000,-. Preisliste  
frei. 1000,-. Preisliste  
frei. 1000,-. Preisliste

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten, treu besorgten Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

# Heinrich Lange

## Hofspenglermeister

plötzlich und unerwartet im 80. Lebensjahr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bielefeld, den 17. August 1915.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Armenruhrstraße 16, aus statt.

1009

## Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verstarb zu Dillenburg, wo sie Erholung von ihrem Leiden suchte, meine liebe, gute Frau, unsere unvergessliche, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Margarete Russ

geb. Breckner

im vollendeten 48. Lebensjahr.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Karl Russ und Kinder.

Bielefeld (Rhein), den 18. August 1915.  
Rathausstraße 44, 2.

1006

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 20. August, nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr, von der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes aus. — Das feierliche Seelenamt für die liebe Verstorbene wird am Sonntag, den 21. August um 7<sup>1/2</sup> Uhr vormittags in der St. Marienpfarrkirche gehalten.

## Todes-Anzeige

Von tiefstem Schmerz erfüllt, geben wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern nachmittags 3 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwägerin und Tante

## Katharina Schumacher

geb. Schultheis

im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Karl Schumacher nebst Kindern.

Bielefeld a. Rh., den 17. August 1915.  
Rathausstraße 22.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. August nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr von der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes aus statt.

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten  
Friedrichstraße 14, 2. L.

Großes Parterre-Zimmer

als Lager- oder als Wohnraum zu vermieten.  
Friedrichstraße 14.

Großes möbliertes Zimmer

zu vermieten  
Friedrichstraße 14, 2. L.

Zimmer u. Küche

part., neuhergerichtet zu vermieten.  
Friedrichstraße 17.

Freudl. Wohnung

Freudl. Wohnung, Zimmer u. Küche zu vermieten.  
Friedrichstraße 17.

## 6. 1-Zimmerwohnung

im Nord- u. Ostteil des Adolfs-  
straßen 16 sofort oder später zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

Eine 1-Zimmerwohnung

u. eine 1-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 7.

2-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

## 2-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten.

Näheres Adolfsstraße 16.

## Werkstätte

mit elektrischen Anlagen, kleine  
Häuser, Werkstätten, etc. etc.  
Ingenieur- u. Architekturbüro  
am 1. Oktober zu vermieten.  
Näheres Adolfsstraße 16.

## Gute Pension

für 2 Personen mit Kind  
(4 Jahre) auf längere Zeit  
gekauft.  
Angeb. m. äußerster Preis-  
angabe unter 2150 an die  
Geschäftsstelle des Blattes.

## Gutknecht

1000

## Seilung bedient

1000

## Billing. Hausbrand!

1000

## Braunkohlen

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000